

Interdisziplinärer Studientag zu J.S. Bachs Johannes-Passion

8. März 2016
10.15 bis 21.00 Uhr

Der Studientag ist Teil einer Veranstaltungsreihe zur Johannes-Passion, siehe http://www.liturgik.unibe.ch/pdf/2016_johannespasion_projekt.pdf.
Anmeldung dort (für Externe) oder über das Kernsystem Lehre (für Studierende).

Programm

UniS, Schanzeneckstrasse 1, Raum A-119

- 9.15 – 10.00 Diskussion der vorbereitenden Lektüre (nur für Studierende)
- 10.15 – 12.00 **„Unser Herr und Heyland Christus Jesus wird allhier gepreiset“
Spuren zeitgenössischer Bibelauslegung
im Eingangschor von Bachs Johannes-Passion**
Christine Oefele, Basel
- Musikgeschichte als Auslegungsgeschichte des biblischen Textes
am Beispiel des Johannesevangeliums**
Rainer Hirsch-Luipold, Bern
- 14.00 – 15.45 **Die Gattung „Passion“ und ihre Ausgestaltung im Barock**
Andreas Marti, Bern
- 16.15 – 18.00 **Johannes-Passion heute: Konzert oder Gottesdienst?
Eine Pfarrerin und ein Kirchenmusiker im Gespräch**
Jörg-Andreas Bötticher, Basel, Maja Zimmermann, Gerzensee

Hauptgebäude der Universität Bern, Raum 120

- 19.30 -21.00 **Musik von Leid und Leidenschaft.
Werkeinführung in J. S. Bachs Johannes-Passion**
Meinrad Walter, Freiburg

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit:

Referenten und Referentinnen

Christine Oefele

Musikstudium (Blockflöte, Gitarre, Laute) in München, Genf und Basel, anschliessend freischaffende Tätigkeit als Instrumentallehrerin und Auftritte in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen. Zweitstudium Theologie an der Universität Basel. Seit 2013 Assistentin für Neues Testament; zuerst an der Universität Bern, seit Februar 2016 an der Universität Basel. Promotionsprojekt zur hörbaren Komposition des Markus-Evangeliums.

Prof. Dr. Rainer Hirsch-Luipold

Seit 2011 Professor für Neues Testament an der Universität Bern; studierte Griechische Philologie und Evangelische Theologie an den Universitäten Tübingen, München, Cambridge und Berlin, Promotion und Habilitation, Forschungsschwerpunkte zu johanneischer und paulinischer Theologie und Ethik, Formen und Hermeneutik bildhafter Sprache sowie zur Geschichte der religiösen Philosophie und der philosophischen Religion der Kaiserzeit.

Dr. Andreas Marti

Theologie- und Musikstudium in Bern (Orgel und Cembalo), Promotion mit einer Dissertation über Kantaten von J.S. Bach (1981). Kirchenmusiker in Köniz bei Bern, Konzerte als Cembalist und Organist in der Schweiz und in Deutschland. Bis 2015 Titularprofessor für Kirchenmusik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern. Dozent für Liturgik und Hymnologie an den Musikhochschulen Bern und Zürich und in der Kirchenmusikausbildung im Kanton Aargau und in der französischsprachigen Schweiz, Gastdozent an der Universität Zürich an der Musikuniversität Graz.

Prof. Jörg-Andreas Bötticher

Professor für Cembalo, Orgel und Generalbass an der Schola Cantorum, Organist an der Predigerkirche Basel, künstlerischer Leiter der dortigen Abendmusiken. Beschäftigt sich seit Jahren mit aufführungspraktischen und theologischen Aspekten der Musik J.S. Bachs.

Pfrin. Maja Zimmermann

Pfarrerin in der reformierten Kirchgemeinde Gerzensee, zuvor viele Jahre am Berner Münster.

Prof. Meinrad Walter

Studium der Theologie und Musikwissenschaft; seit 2002 Referent im Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg; Honorarprofessor an der Musikhochschule Freiburg und stellvertretender Leiter des Instituts für Kirchenmusik. Verschiedene Veröffentlichungen zu Johann Sebastian Bach und seinen Werken unter anderem zum Weihnachtsoratorium und zur Johannes-Passion (Johannespassion. Eine musikalisch-theologische Einführung, Reclam Verlag und Carus-Verlag 2011).

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit: